

MARKING SCHEME
Sample Question Paper 2021-22
FIRST TERM
German (120)
Class XII

Time:½ Hours

Objective type MCQ Paper

M.M. 40

Section A: LESEN

I Lies die folgenden drei Texte und wähle zwei Texte. Löse die Aufgaben zu den Texten.
(Attempt the questions for any 2 texts) [2x5=10]

TEXT A

Deutscholympiade in Dresden

In diesen Sommer treffen sich über 130 junge Leute aus der ganzen Welt, die eines gemeinsam haben: Sie können gut Deutsch. In ihrem Land hat man sie ausgesucht, damit sie in Dresden bei einer Olympiade der Sprachen teilnehmen.

Ai Nakishim , 17, besucht in Kyoto ein Gymnasium. Sie lernt seit vier Jahren Deutsch. Zusammen mit zwei anderen Schülern aus Japan macht sie für ihr Land bei der Deutscholympiade mit.

Ai erzählt: "Wir sind 132 Jugendliche, immer drei aus einem Land. Wir wohnen in einer Internatsschule in einem Dorf in der Nähe von Dresden. Morgens fahren wir mit dem Bus ins Goethe-Institut. Vormittags arbeiten wir für die Projekte in der Olympiade. Ich bin dazu in einer Gruppe mit vier anderen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern. Zusammen bereiten wir ein Theaterstück vor, das wir am Ende der Woche vor einer Jury zeigen sollen. In der Jury sind Lehrer, es sind alles Deutsche. Für die besten Teams gibt es Preise zu gewinnen. Der Preis ist ein Sprachkurs in Berlin im nächsten Jahr. Nachmittags machen wir Ausflüge oder besichtigen die Altstadt von Dresden. Sogar eine Schiffsreise auf der Elbe haben wir gemacht.

Wir haben in Deutschland viele schöne Sachen besichtigt. Aber bald ist es Zeit, nach Hause zu fahren. Ich freue mich schon auf meine Familie, aber ich habe mich hier nie alleine gefühlt. Wir sind hier alle so gute Freunde geworden- es ist sehr schade, wenn wir nur noch über Internet Kontakt haben!"

Welche Antwort ist richtig? a, b oder c?

1. Was macht Ai in Dresden? Sie _____

- a. studiert Deutsch an der Universität.
- b. ist zu Besuch bei ihren Freunden.
- c. **nimmt an einem internationalen Wettbewerb teil.**

2. Wo schlafen die Jugendlichen?

a. Außerhalb von Dresden

- b. Im Goethe- Institut
- c. Im Stadtzentrum

3. Was tun die Jugendlichen am Vormittag? Sie _____

- a. treffen sich mit deutschen Jugendlichen.
- b. besuchen verschiedene Theater.
- c. **machen Gruppenarbeit**

4. Was kann man gewinnen?

- a. eine Reise nach Dresden
- b. **einen Deutschkurs**
- c. eine Schiffsreise

5. Was findet Ai traurig?

- a. Sie hat zu wenig von Deutschland gesehen.
- b. Ihre Familie hat sie nicht besucht.
- c. **Sie trifft ihre neuen Freunde nicht mehr.**

TEXT B

Kleidung kaufen

Lena: „Hey Martina, schau mal was ich hier gefunden habe! Eine Schwarze Winterjacke. Genauso eine Jacke habe ich gesucht.“

Martina: „Toll, die steht dir gut.“

Lena: „Finde ich auch. Außerdem hat sie genügend Taschen und hält warm. Ich glaube, die nehme ich.“

Martina: „Warte mal noch! Was ist denn mit dieser Jacke hier? Die ist zwar grau aber ich denke, dass sie noch besser zu deiner blauen Jeans passen würde. Was meinst du?“

Lena: „Stimmt, du hast Recht. Die gefällt mir auch ganz gut. Dazu kann ich sogar meine weißen Turnschuhe anziehen. Das sind echt meine Lieblingsschuhe.“

Martina: „Grau und Schwarz passen eigentlich zu allen Kleidern. Da könntest du sogar deinen roten Rock oder deine braunen Lederstiefel anziehen.“

Lena: „Wichtig ist natürlich auch, ob die Jacke richtig warm hält. Hast du schon was Schönes entdeckt Martina?“

Martina: „Ja, zwei Sachen haben mir gut gefallen. Das grüne T-Shirt hier mit der Schrift drauf und der gelbe Pullover mit der Kapuze da drüben sieht auch gut aus. Ich mag meine Kleidung eher bequem und bunt, das weißt du ja.“

Lena: „Der gelbe Pullover ist sogar heruntergesetzt. Du hast ein gutes Auge für Sonderangebote, deshalb gehe ich so gerne mit dir einkaufen.“

Martina: „Danke schön, mit dir einzukaufen macht mir auch richtig Spaß. Du hast einen guten Geschmack.“

Welche Antwort ist richtig? a, b oder c?

1. Was hat Lena gefunden?
 - a. Lena hat die Turnschuhe gefunden, die sie wollte.
 - b. Lena hat genau die Jacke gefunden, nach der sie gesucht hat**
 - c. Lena hat das Sonderangebot aus der Werbung gefunden

2. Warum findet Lena die graue Jacke besser?
 - a. Die graue Jacke hält warm.
 - b. Die graue Jacke passt zu ihrer anderen Kleidung.**
 - c. Die schwarze Jacke ist leider zu teuer.

3. Welche Farben passen laut Text zu allen Kleidern?
 - a. Schwarz und weiß.
 - b. Schwarz und Grau.**
 - c. Grau und weiß.

4. Welche Sachen hat Martina entdeckt?
 - a. Martina hat ein grünes T-Shirt und einen gelben Pullover entdeckt.**
 - b. Martina hat eine schwarze und eine graue Jacke entdeckt.
 - c. Martina hat ihre Lieblingsschuhe entdeckt.

5. Warum geht Lena so gerne mit Martina einkaufen?
 - a. Lena geht gar nicht gerne mit Martina einkaufen. Sie trafen sich nur zufällig.
 - b. Lena geht so gerne mit Martina einkaufen, weil Martina einen guten Geschmack hat.**
 - c. Lena geht so gerne mit Martina einkaufen, weil Martina ein gutes Auge für Sonderangebote hat.

TEXT C

Stunts imMinikleid

Der Fernsehturm in Düsseldorf ist 180 Meter hoch. Eine Frau steht ganz oben und schaut hinunter. Dann springt sie. Neun Sekunden lang dauert ihr Sprung. Ein Filmteam filmt alles mit. Die Frau heißt Tanja de Wendt. Sie ist Stuntfrau von Beruf. Fast achtzehn Monate lang hat sie sich auf diesen Sprung vorbereitet. „Das Wichtigste bei Vorbereitung“, sagt sie. „Manchmal braucht man da etwas mehr Zeit,

manchmal etwas weniger.“ Nach der Schule war Tanja de Wandt Kellnerin. Doch der Beruf war ihr zu langweilig. „Ich brauche diese extremen Erfahrungen“, meinte sie. „Ich brauche das Spiel mit der Gefahr.“

Und gefährlich sind alle ihre Stunts: Klettern, Stürzen, Fallen, Unfälle mit schnellen Autos oder auf schnellen Motorrädern. Das wollen die Zuschauer sehen. Es gibt nicht viele Stuntfrauen in Deutschland. Deshalb hat Tanja auch sehr viel Arbeit. Und der Job als Stuntfrau ist oft schwieriger als die Arbeit von Stuntmännern. „Die Männer können für ihre Stunts oft dicke Kleidung anziehen, da ist das Fallen kein Problem. Ich muss Stunts oft im kurzen Rock oder im Minikleid machen, da ist die Verletzungsgefahr schon viel größer“, erklärte sie.

Auch die Regisseure und Drehbuchautoren sind meistens Männer, das findet Tanja schade. Deshalb arbeitet sie selbst an Filmprojekten. Sie findet, Actionfilme müssen auch eine gute Geschichte haben, sonst werden sie schnell zu langweilig für das Publikum. Und die Geschichten in ihren Filmen mag Tanja viel lieber als die Stunts.

Sie würde auch gern richtige Rollenspiele, nicht nur Stuntszenen. Deshalb hat sie Schauspielunterricht genommen und auch schon einige kleinere Rollen gespielt.

In Tanja de Wendt steckt eben auch eine sensible und kreative Künstlerin, sie ist nicht nur die harte Actionfrau ohne Angst und ohne Gefühle.

Dass Tanjas Arbeit extrem gefährlich ist, hat auch der Sprung in Düsseldorf gezeigt.

Wenige Wochen nach Tanjas Stunt hat ein Stuntman in den USA denselben Sprung probiert. Die Vorbereitung war nicht so perfekt. Tanjas Kollege hat sich schwer verletzt und sitzt heute im Rollstuhl.

Welche Antwort ist richtig? a, b oder c?

1. Tanja de Wendt sagt,.....

- a. dass sie ihre Stunts immer sehr lange vorbereitet.
- b. **dass man Stunts sehr gut vorbereiten muss.**
- c. dass der Sprung vom Fernsehturm in Düsseldorf sehr gefährlich war.

2. Tanja de Wendt wollte nicht Kellnerin bleiben,.....

- a. weil sie nicht viel Geld verdient hat.
- b. weil die Arbeit schwierig war.
- c. **weil die Arbeit für sie nicht interessant war.**

3. Der Job von Stuntfrauen ist oft schwieriger als der Job von Stuntmännern,....

- a. weil es nicht viele Stuntfrauen gibt.
- b. **weil Frauenkleidung die Arbeit oft gefährlich macht.**
- c. weil Stuntfrauen sich öfter verletzen.

4. Tanja de Wendt findet,

- a. dass die Stunts in den Filmen wichtiger sind als die Geschichten.
- b. dass Stuntmänner keine guten Schauspieler sind.
- c. **dass mehr Frauen Drehbücher für Actionfilme schreiben sollten.**

5. Ein Stuntman in den USA hat sich bei Tanja de Wendt Sprung schwer verletzt.

- a. obwohl der Stunt nicht so gefährlich war.
- b. obwohl er sehr viel trainiert hat.
- c. **weil er sich nicht so gut vorbereitet hat.**

Section B: Wortschatz

I. II Ergänze die Email ODER den Dialog mit den passenden Wörtern/ Aussagen

[1x5=5]

Ergänze die Email mit den passenden Wörtern.

(1) _____ Anita,

Vielen Dank für deine E-Mail. Wir haben uns wirklich schon lange nicht gesehen. Es ist schön, dass es euch so gut geht. Bei uns ist auch alles o.k. Ich habe ganz vergessen, dass deine Kinder schon so groß sind. Emma ist 15, und Kevin sogar schon 18. Ich kann es nicht glauben! Du sagst, dass Kevin die Führerscheinprüfung (2) _____ hat. Ich sehe ihn noch mit seinem Kinderfahrrad vor mir.

Du arbeitest jetzt also wieder als Krankenschwester. Ich kann das gut verstehen. Du hast dir das ja schon so lange gewünscht. Du sagst, dass du auch in der Nacht arbeiten musst. Das ist sicher nicht einfach. Und dann hast du auch noch ein Straßenfest (3) _____. Ich glaube dir gern, dass das viel Arbeit war. Und das alles neben deinem Beruf!

Übrigens vielen Dank für die (4) _____ zu eurem Straßenfest. Leider können wir nicht kommen. Am Samstag sind wir in Köln bei meiner Mutter. Sie feiert ihren sechzigsten Geburtstag. Euer Fest beginnt um 14.00 Uhr, da sitzen wir schon im Auto. Es tut mir wirklich leid, dass wir uns nicht wiedersehen. Aber vielleicht habt ihr

(5) _____ Woche Zeit. Besucht uns doch am Wochenende.

Liebe Grüße und viel Spaß bei eurem Fest

Livia

Markiere die passende Antwort.

1. Liebe _____ Anita,

a. **Liebe**

b. Lieber

c. Lieben

2. Du sagst, dass Kevin die Führerscheinprüfung bestanden hat .

- a. **bestanden** b. lösen c. fragen

3. Und dann hast du auch noch ein Straßenfest organisiert

- a. stattfinden **b. organisiert** c. schenken.

4. Übrigens vielen Dank für die Einladung zu eurem Straßenfest.

- a. **Einladung** b. Verspätung c. Ankunft

5. Aber vielleicht habt ihr nächste Woche Zeit.

- a. neulich b. letzte **c. nächste**

ODER

Ergänze den Dialog mit den passenden Antworten.

Eine neue Jacke in die Kleiderboutique einkaufen

Verkäufer: Guten Tag. (1) _____?

Daniela: Ja, ich suche eine Jacke.

Verkäufer: Was für eine Jacke hätten Sie denn?

Daniela: Eine warme Jacke. Ganz (2) _____.

Verkäufer: Welche Größe haben Sie?

Daniela: Größe 40.

Verkäufer: und welche Farbe möchten Sie haben?

Daniela: Blau, bitte.

Verkäufer: Einen Moment, bitte. Ich hole die Jacke für Sie. Hier, bitte.

Daniela: (3) _____?

Verkäufer: Ja, natürlich. Die Kabinen sind drüben.

Daniela: Sie ist zu klein. Und der Schnitt gefällt mir nicht. Haben Sie noch welche?

Verkäufer: (4) _____. Aber hier ist schwarze. Die ist auch wirklich schön.

Daniela: Ah, ja! Die gefällt mir. Und was kostet diese?

Verkäufer: 25 Euro. Das ist ein Sonderangebot.

Daniela: Das ist aber sehr billig. Ich probiere sie an.

Verkäufer: Ah, sie sieht sehr schön aus.

Daniela: Klar! Ich nehme die dann. Vielen Dank!

Verkäufer: (5) _____! Und Auf Wiedersehen!

Markiere die passende Antwort.

1. Verkäufer: Guten Tag. _____

a. Kann ich Ihnen helfen?

- b. Können wir zusammen ins Kino gehen?
- c. Kannst du mir ein Glas Wasser bringen?

2. Daniela: Eine warme Jacke. Ganz _____.

- a. aus Baumwolle
- b. aus Wolle**
- c. aus Plastik

3. Daniela: _____?

- a. Kann ich sie anprobieren?**
- b. Kann ich ihn anprobieren?
- c. Kann ich es anprobieren?

4. Verkäufer: _____. Aber hier ist schwarze. Die ist auch wirklich schön.

- a. Wir haben keine Jacke mehr
- b. In Blau haben wir keine mehr**
- c. Nehmen Sie einen Pullover.

5. Verkäufer: _____! Und Auf Wiedersehen!

- a. Bitte schön!**
- b. Entschuldigen Sie!
- c. Es tut mir Leid

Section C: GRAMMATIK

Wähle je DREI Aufgaben von III bis VI

[15]

[Attempt any THREE questions from III to VI]

III. Ergänze die Lücken und bilde die Sätze mit dem Futur I. Wähle a,b oder c .

[1x5=5]

1. Meine Mutti wird _____ mit meiner kleinen Schwester in den Zoo gehen.

- a. werde
- b. wird**
- c. werden

2. Im Sommer werde _____ ich mit meiner Familie eine Woche verbringen.

- a. werden
- b. wird
- c. werde**

3. Mein Vati und ich **werden** _____ am Wochenende ein neues Handy kaufen.

- a. **werden** b. wird c. werde

4. 2050 **werden** _____ wir alle auf dem Mond leben.

- a. werdet **b. werden** c. wird

5. Die Olympischen Spiele **werden** _____ am nächsten Samstag beginnen

- a. **werden** b. werdet c. wird

IV. Wähle die richtige Antwort- a, b oder c.

[1x5=5]

1. Die Freundin von **meinem** _____ Onkel hat schöne Augen.

- a. meiner b. meinen c. **meinem**

2. Die Tür von **ihrem** _____ Haus ist ganz modern.

- a. **ihrem** b. ihren c. ihrer

3. Die Probleme von **meinem** _____ Nachbarn sind größer als meine

- a. meiner b. meinen c. **meinem**

4. Daneben ist das Fahrrad von **dem** _____ Sekretär.

- a. **dem** b. der c. den

5. Es gibt auch einen Parkplatz für die Kunden von **diesen** _____ Kaufhäusern

- a. diesem b. dieser c. **diesen**

II. V. Ergänze die Lücken und bilde Passivsätze. Wähle a,b oder c.

[1x5=5]

1. Die Kartoffeln **werden** _____ zuerst gut **geschält** _____.

- a. wird geschält
b. werden geschält
 c. wurde geschält

2. In Indien __**werden**_____ viele Sprachen **_gesprochen_**_____.

- a. wird gesprochen
- b. wurde gesprochen
- c. **werden gesprochen**

3. Für die Soße **wird_** die Mayonnaise mit Zwiebeln, Salz, Zucker und Joghurt **vermischt.**

- a. wird vermischt**
- b. wurden vermischt
- c. werden vermischen

4. Bis 15. April __**wird**_____ die Wohnung **_vermietet** _____.

- a. wird vermietet**
- b. werden vermieten
- c. werden vermietet

5. Alles ____**wurde**_____ auch kostenlos **_abgegeben**_____.

- a. werden abgegeben
- b. wurde abgegeben**
- c. wurden abgegeben

VI. Lies die Sätze mit Konjunktionen und markiere den richtigen Satz. Markiere a,b oder c .
[1x5=5]

1. Der Student spricht wie ein Professor.

- a. Der Student spricht, als ob wäre er ein Professor.
- b. Der Student spricht, als ob er ein Professor wäre.**
- c. Der Student spricht, als wenn wäre er ein Professor.

2. Ich gehe ins Restaurant. Ich gehe nicht ins Kino.

- a. Ich gehe ins Restaurant, statt ins Kino zu gehen.**
- b. Ich gehe ins Restaurant, stattdoch ins Kino gehe.
- c. Ich gehe ins Restaurant, stattdgehen ins Kino.

3. Es war warm. Ich wollte nicht aus dem Haus gehen.

- a. Es war so warm, dass ich nicht aus dem Haus gehen wollte.**

- b. Es war so warm, dass ich wollte nicht aus dem Haus gehen.
- c. Es war warm, .ich wollte nicht aus dem Haus gehen.

4. Er geht lieber mit seinen Freunden ins Kino. Er macht die Hausaufgaben.

- a. Er geht lieber mit seinen Freunden ins Kino, statt er die Hausaufgaben macht.
- b. Statt lieber mit seinen Freunden ins Kino zu gehen, er macht die Hausaufgaben.
- c. **Er geht lieber mit seinen Freunden ins Kino, statt dass er die Hausaufgaben macht.**

5. Martin geht lieber ins Fitnesszentrum. Er geht nicht schwimmen.

- a. **Martin geht lieber ins Fitnesszentrum, statt schwimmen zu gehen.**
- b. Statt schwimmen zu gehen, Martin geht ins Fitnesszentrum.
- c. Martin geht ins Fitnesszentrum, statt er zu schwimmen geht.

Section D : Textbuch

VII. Ergänze den Text mit den passenden Wörtern.

[1x5=5]

Was ist in Deutschland anders als bei dir zu Hause?

Ich habe in den ersten Tagen in Deutschland schon viel gelernt. Ein Beispiel: Felix und ich hatten uns für nachmittags mit Freunden aus seiner (1) _____ verabredet. Wir wollten die anderen (2) _____ und dann zusammen ins Kino gehen. Um 14:30 Uhr sagte Felix, dass wir jetzt losgehen sollten. Ich war total (3) _____: „Warum jetzt schon? Ich denke, wir treffen uns am Nachmittag“. Felix' Antwort: „Ja, genau, um 15 Uhr!“ Als wir dann bei seinen Freunden ankamen, war es zwanzig nach drei. Und die anderen waren (4) _____, weil wir zu spät waren! Jetzt weiß ich, was die Deutschen meinen, wenn sie von Nachmittag sprechen. Und: Bei Felix' Freunden darf man auf keinen (5) _____ zu spät kommen.

Carlos aus Spanien

Markiere die passende Antwort

1. Felix und ich hatten uns für nachmittags mit Freunden aus seiner **Klasse** verabredet.

- a. Haus
- b. Klasse**
- c. Nachbarschaft

2. Wir wollten die anderen **abholen** _____ und dann zusammen ins Kino gehen.

- a. abholen**
- b. fragen
- c. vorstellen

3. Ich war total _ **überrascht** _____: „Warum jetzt schon?“
- a. schauen **b. überrascht** c. überzeugt
4. Als wir dann bei seinen Freunden ankamen, war es zwanzig nach drei. Und die anderen waren _ **sauer** _____, weil wir zu spät waren!
- a. einfach b. freundlich **c. sauer**
5. Bei Felix' Freunden darf man auf keinen _ **Fall** _____ zu spät kommen
- a. Fall** b. Platz c. Klasse

VIII. Lies den Text und Markiere die richtige Antwort.

[1x5=5]

Ticket zum Mars

Was sind das für Menschen, die ihr Leben auf der Erde aufgeben und ihre Familie und Freunde verlassen würden? Und wozu? Um auf einem eiskalten, unbekannten Planeten mit Temperaturen bis minus 100 Grad Celsius eine neue Heimat zu finden! Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Werkzeug – alles müssen die neuen Mars-Bewohner mitbringen. Die Bewerber müssen auch bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen jung, gesund und fit, intelligent und kreativ sein. Außerdem müssen sie sich im Team gut verstehen, denn es könnte Probleme und Konflikte geben, die sie gemeinsam lösen müssen.

Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben. Sie sind beide 18 Jahre alt, kommen aus Dresden und machen gerade Abitur. Warum wollen sie unbedingt zum Mars? „Die Raumfahrt ist immer schon mein Traum gewesen“, sagt Rico. „Ich wollte schon als kleiner Junge Astronaut werden“, sagt Emil. Aber nie wieder nach Hause zurückkommen? Hatte er sich das so vorgestellt? Die beiden glauben, dass es in der Zukunft vielleicht doch noch eine Möglichkeit für einen Rückflug gibt. „Die Technik entwickelt sich ja immer weiter“, meint Rico. Die Reise wird ungefähr acht Monate dauern. Was werden die zwei auf der langen Reise machen, wissen sie das schon? „Ich werde so viel wie möglich lesen“, antwortet Rico und Emil sind zwei der Kandidaten, die sich um den Flug zum Mars beworben haben.

1. Was muss ein neuer Mars-Bewohner (zum Mars) mitnehmen?
- a. Familie und Freunde
b. Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Werkzeug
 c. Probleme und Konflikte

2. Welche Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen ?
 - a. **Sie müssen jung, gesund und fit, intelligent und kreativ sein.**
 - b. Sie müssen Astronaut sein.
 - c. Sie müssen Probleme und Konflikte gemeinsam lösen.
3. Was haben Rico und Emil gemeinsam?
 - a. Sie sind beide 19 Jahre alt.
 - b. **Sie kommen beide aus Dresden.**
 - c. Sie sind beide in der gleichen Schule.
4. Was wollte Emil in der Zukunft werden?
 - a. **Er will ein Astronaut werden.**
 - b. Er will ein Techniker werden.
 - c. Er will ein Physiker werden.
5. Was wird Rico auf der Reise machen?
 - a. Er wird viel essen.
 - b. **Er wird viel lesen.**
 - c. Er wird viel schlafen.